

provisorisch mit Bitumenkies angerammt. Die extrem engen Platzverhältnisse, die sich aus der Gesamtsituation vorgegebene Soll-Tagesleistung sowie die nicht alltäglich auf der Baustelle zu bewegendem Gewichte machten eine besondere Ablaufplanung erforderlich. Die tonnenschweren Inliner DN 1100 mussten haltungsweise Just in Time verlegefertig an die Baustelle geliefert werden.

Einbau durch die Schachtoffnung

Standartgemäß ist für den Inlinereinbau in diesen Dimensionen ein Abheben der Schachtkonen unumgänglich, doch die hierdurch entstehende Baugrube passte nicht in das Ablaufkonzept. Somit musste der planmäßige Einbau durch die 625mm breiten Schachtoffnungen erfolgen. Um durch diese enge Öffnung den Inliner schadfrei einzuziehen zu können kam eine spezielle Linereinzugshilfe zum Einsatz. Diese Einzugshilfe wurde mit einem Kran über den Einzugschacht positioniert und gewährte damit die Möglichkeit den Liner kontrolliert und gefaltet durch das Nadelöhr einsetzen zu können. Wegen der leichten Handhabung des Impreg Liners konnte der 6 Tonnen schwere und 48m lange Schlauchliner problemlos mit dem Auslegekran in den Schacht eingezogen werden. Nach Montage der Endpacker und Versorgungsleitungen wurde der Liner unter Druck gesetzt und kalibriert. Parallel dazu konnte ein Teil des okkupierten Verkehrsraumes bereits wieder für den Verkehr freigegeben werden, da nun ausschließlich nur noch die in einem LKW eingebaute UV – Anlage für die Aushärtung benötigt wurde.

Nach Zündung der Lichterkette konnte das Teilstück in knapp 4 Stunden ausgehärtet werden. Die zuvor eingemessenen Zuläufe wurden manuell geöffnet und fachgerecht angebunden. Abschließend erfolgten die TV-Abnahme und



Effizientes Einziehen des DN 1100 Liner.



Dipl.-Ing. Roland Lörcher (links) von dem planenden Ingenieurbüro Gauss + Lörcher Ingenieurtechnik GmbH, Niederlassungsleiter Thomas Kiebel (mitte) Pfaffinger Rohrnetz- & Sanierungstechnik GmbH Niederlassung Stuttgart und Christoph Lindner (rechts) GmbH.

der Rückbau von Baustelle und Verkehrssicherung.

Trotz der gewaltigen Dimensionen und schwierigen örtlichen Verhältnisse wurden die Arbeiten in jedem der 7 Teilstücke innerhalb eines Arbeitstages fertig gestellt.

Durch die reibungslose Zusammenarbeit zwischen Auftraggeber, planendes und bauüberwachendes Ingenieurbüro Gauss+Lörcher GmbH und der ausführenden Fa. Pfaffinger Rohrnetz- & Sanierungstechnik GmbH konnte diese anspruchsvolle Sanierungsaufgabe problemlos gemeistert werden und belegt, dass Technik, Material gepaart mit Know-How es mittlerweile ermöglichen auch in großen Dimensionen mit UV aushärtender Technik geschlossen zu sanieren.

Infos unter www.impreg.de oder info@impreg.de sowie info@pfaffinger.de oder www.pfaffinger.com